

STATISTISCHES BUNDESAMT

ZAHLEN KOMPASS



1989

Metzler-Poeschel Stuttgart

09

971

VORBEMERKUNG

Der Zahlenkompaß wendet sich an alle, die sich auf einen Blick über wichtige statistische Grunddaten informieren wollen. Erläuternde Texte und graphische Darstellungen erleichtern das Verständnis des Zahlenangebots, das sich auf fast alle Bereiche des wirtschaftlichen und sozialen Lebens der Bundesrepublik Deutschland bezieht. Neben ausgewählten Vergleichsdaten für die einzelnen Bundesländer werden im Anhang auch die jeweils neuesten Angaben für die Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost) sowie für die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften und der OECD nachgewiesen.

Natürlich kann diese Broschüre nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik bieten. Interessenten, die sich umfassend informieren möchten, erhalten durch das Statistische Bundesamt oder den Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart, kostenlos ein ausführliches Veröffentlichungsverzeichnis.

(09.971)

Statist. Bundesamt - Bibliothek



08-05444

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert unbekannt
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

•Soweit nichts anderes angegeben ist, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

INHALT

	Seite
Geographische und meteorologische Angaben	2
Die Bundesrepublik Deutschland	5
Bevölkerung	7
Erwerbstätigkeit	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	11
Produzierendes Gewerbe	13
Bautätigkeit und Wohnungen	15
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	17
Außenhandel	18
Verkehr	21
Geld und Kredit, Versicherungen	22
Rechtspflege	24
Bildungswesen	25
Kulturelle Einrichtungen	27
Gesundheitswesen	28
Sozialleistungen	29
Finanzen und Steuern	30
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung	33
Löhne und Gehälter	36
Preise	37
Sozialprodukt	39
Umweltschutz	41
Bund und Länder	42
 Anhang	
Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost)	44
Die Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich	46

Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit. Die Bundesratsmitglieder werden von den Länderregierungen bestellt. Die insgesamt 45 Stimmen – darunter vier aus Berlin (West) mit eingeschränktem Stimmrecht – verteilen sich nach den Einwohnerzahlen auf die 11 Länder.

Die vollziehende Gewalt ist der Bundesregierung übertragen. Sie besteht aus dem Bundeskanzler, der vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten gewählt wird, und den Bundesministern, die auf Vorschlag des Bundeskanzlers vom Bundespräsidenten ernannt werden.

Die rechtsprechende Gewalt ist nach dem Grundgesetz den Richtern anvertraut; dabei hat das Bundesverfassungsgericht eine Sonderstellung. Es entscheidet insbesondere über die Auslegung des Grundgesetzes bei Verfassungsstreitigkeiten zwischen Staatsorganen, über die Vereinbarkeit des Bundes- und Landesrechts mit dem Grundgesetz (Normenkontrolle) sowie über Verfassungsbeschwerden einzelner Bürger. Seine Mitglieder werden je zur Hälfte vom Bundestag und dem Bundesrat gewählt.

Ergebnisse der Parlamentswahlen

Bundesland	Wahljahr	SPD	CDU CSU ¹⁾	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige
		%				
		Landtagswahlen				
Schleswig-Holstein	1988	54,8	33,3	4,4	2,9	4,7
Hamburg	1987	45,0	40,5	6,5	7,0 ²⁾	1,0
Niedersachsen	1986	42,1	44,3	6,0	7,1	0,5
Bremen	1987	50,5	23,4	10,0	10,2	5,8
Nordrhein-Westfalen	1985	52,1	36,5	6,0	4,6	0,8
Hessen	1987	40,2	42,1	7,8	9,4	0,5
Rheinland-Pfalz	1987	38,8	45,1	7,3	5,9	2,9
Baden-Württemberg	1988	32,0	49,0	5,9	7,9	5,2
Bayern	1986	27,5	55,8	3,8	7,5	5,4
Saarland	1985	49,2	37,3	10,0	2,5	1,0
Berlin (West)	1989	37,3	37,7	3,9	11,8 ³⁾	9,2
Bundestagswahl ⁴⁾						
Bundesgebiet	1987	37,0	44,3⁵⁾	9,1	8,3	1,4
Europawahl						
	1989	37,3	37,8 ⁶⁾	5,6	8,4	10,9

¹⁾ CSU nur in Bayern. – ²⁾ Grün-Alternative Liste (GAL). – ³⁾ Alternative Liste – Für Demokratie und Umweltschutz (AL). – ⁴⁾ Zweitstimmen. – ⁵⁾ Davon: CDU 34,5% und CSU 9,8%. – ⁶⁾ Davon: CDU 29,5% und CSU 8,2%.

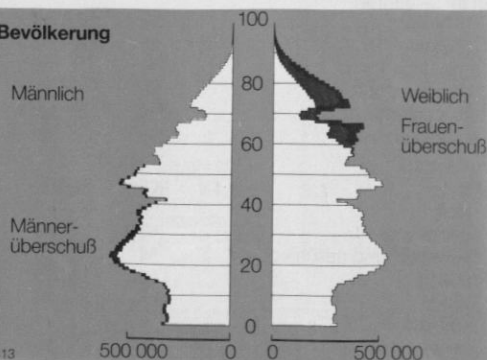
BEVÖLKERUNG

Angaben über den Stand der Bevölkerung, ihre soziale und demographische Struktur und räumliche Verteilung liefern die in langjährigen Abständen stattfindenden Volkszählungen (zuletzt am 25. 5. 1987). Sie dienen zugleich als Basis für die jährlichen Stichprobenerhebungen des Mikrozensus und die laufende Fortschreibung des Bevölkerungsstandes; die Ausländerdaten werden aus dem Ausländerzentralregister gewonnen.

	Einheit	1970	1980	1987 ¹⁾
Verwaltungsgliederung				
Regierungsbezirke	Anzahl	30	25	26
Kreise	Anzahl	542	328	328
Gemeinden	Anzahl	22 510	8 501	8 505
mit ... Einwohnern				
unter 2 000	Anzahl	18 704	4 708	4 667
2 000 bis unter 100 000	Anzahl	3 747	3 725	3 772
100 000 und mehr	Anzahl	59	66	66
Bevölkerung				
1 000		61 001	61 658	61 077
dar. Ausländer	1 000	2 977	4 453	4 146
dar.: Türken	1 000	469	1 462	1 423
Jugoslawen	1 000	514	632	545
Italiener	1 000	574	618	495
Griechen	1 000	343	298	255
Einwohner je km ²	Anzahl	244	248	246
Alter in ... Jahren				
unter 6	%	10	6	6
6 bis unter 15	%	14	12	9
15 bis unter 25	%	13	16	16
25 bis unter 45	%	28	28	28
45 bis unter 65	%	23	22	26
65 und mehr	%	13	15	15
Familienstand				
Männer	1 000	29 072	29 481	29 323
ledig	%	43	44	43
verheiratet	%	53	51	51
verwitwet und geschieden	%	4	5	6
Frauen	1 000	31 930	32 177	31 754
ledig	%	36	35	34
verheiratet	%	47	47	47
verwitwet und geschieden	%	16	18	19

	Einheit	1970	1980	1988
Religion				
katholisch	%	45	43	43 ¹⁾
evangelisch	%	49	42	42 ¹⁾
sonstige	%	6	14	15 ¹⁾
Haushalte²⁾				
Einpersonenhaushalte	1 000	5 527	7 493	9 563
Mehrpersonenhaushalte	1 000	16 464	17 318	17 840
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000	445	362	398
	Ziffer ⁴⁾	7,3	5,9	6,5
Durchschn. Heiratsalter				
Männer	Jahre	28,3	29,0	30,8 ³⁾
Frauen	Jahre	24,9	25,8	27,7 ³⁾
Ehescheidungen	1 000	77	96	12,9
	Ziffer ⁴⁾	1,3	1,6	2,1
Geburt				
Lebendgeborene	1 000	811	621	677
	Ziffer ⁴⁾	13,4	10,1	11,0
dar. nichtehelich	1 000	44	47	68
	Ziffer ⁵⁾	54,6	75,6	100,3
Totgeborene	1 000	8	3	2
	Ziffer ⁵⁾	10,2	5,3	3,5
Überschuß der Geborenen (+)	1 000	+ 76	- 93	- 10
bzw. Gestorbenen (-)	Ziffer ⁴⁾	+ 1,3	- 1,5	- 0,2
dar Ausländer	1 000	+ 55	+ 72	+ 65

**Altersaufbau der Bevölkerung
nach Altersjahren
am 31.12.1986**



Statistisches Bundesamt 89 0313

	Einheit	1970	1980	1988
Tod				
Gestorbene	1 000	735	714	688
	Ziffer ⁴⁾	12,1	11,6	11,2
dar.: in den ersten 7 Lebenstagen	1 000	13	4	2
	Ziffer ⁵⁾	16,4	6,3	3,0
im 1. Lebensjahr	1 000	19	8	5
	Ziffer ⁵⁾	23,4	12,7	7,6
Lebenserwartung				
Männer	Jahre	67,4	69,9	71,8 ⁷⁾
Frauen	Jahre	73,8	76,6	78,4 ⁷⁾
Wanderungen				
über die Grenzen des Bundesgebietes	1 000	1 579	1 195	1 018 ³⁾
Zuzüge	1 000	1 072	753	617 ³⁾
Fortzüge	1 000	498	441	401 ³⁾
Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	1 000	+ 574	+ 312	+ 216 ³⁾
zwischen den Gemeinden des Bundesgebietes	1 000	3 662	3 024	2 510 ³⁾

¹⁾ Ergebnis der Volkszählung vom 25. 5. 1987. - ²⁾ Ohne Anstaltshaushalte. - ³⁾ 1987. - ⁴⁾ Je 1 000 Einwohner. - ⁵⁾ Je 1 000 Lebendgeborene. - ⁶⁾ Je 1 000 Lebend- und Totgeborene. - ⁷⁾ 1985/87.

ERWERBSTÄTIGKEIT

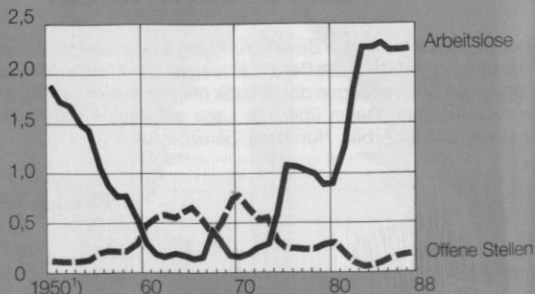
Über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben informieren die mit der Volkszählung verbundenen Berufszählungen, der jährliche Mikrozensus und die vierteljährlichen Auswertungen der Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. Daten über die Lage auf dem Arbeitsmarkt werden von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, bereitgestellt.

	1970 ¹⁾	1980 ¹⁾	1988 ¹⁾
Erwerbstätige	1 000	1 000	1 000
männlich	26 452	26 874	27 366
weiblich	16 942	16 782	16 759
	9 510	10 092	10 607

	1970 ¹⁾ 1 000	1980 ¹⁾ 1 000	1988 ¹⁾ 1 000
Selbständige	2 766	2 316	2 422
Mithelfende Familienangehörige	1 790	924	639
Abhängige	21 896	23 635	24 305
in Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 370	1 437	1 155
Selbständige	809	505	415
Mithelfende Familienangehörige	1 257	663	463
Abhängige	304	269	278
im Produzierenden Gewerbe	12 797	12 174	11 242
Selbständige	665	581	558
Mithelfende Familienangehörige	155	84	51
Abhängige	11 977	11 508	10 633
in Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 566	4 722	4 886
Selbständige	675	551	564
Mithelfende Familienangehörige	213	84	55
Abhängige	3 679	4 087	4 268
in übrigen Wirtschaftsbereichen ²⁾	6 719	8 541	10 082
Selbständige	617	678	887
Mithelfende Familienangehörige	165	92	70
Abhängige	5 937	7 771	9 125

Arbeitslose und Offene Stellen

Mill.



¹⁾ Ohne Saarland.

Statistisches Bundesamt 89 0314

	1970 ³⁾ 1 000	1980 ³⁾ 1 000	1988 ³⁾ 1 000
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer	1 807	2 018	1 624 ⁴⁾
dar. männlich	1 278	1 394	1 120 ⁴⁾
Kurzarbeiter	10	137	208
Arbeitslose	149	889	2 242
männlich	93	426	1 199
weiblich	56	462	1 043
Ausländer	5	107	270
Offene Stellen	795	308	189
Arbeitsvermittlungen⁵⁾	2 988	1 905	2 116

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. - ²⁾ Dienstleistungen. - ³⁾ Jahresdurchschnittsergebnisse der Bundesanstalt für Arbeit. - ⁴⁾ Ende Juni. - ⁵⁾ Jahressummen.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Durch die in etwa zehnjährigen Abständen durchgeführten Landwirtschaftszählungen (zuletzt 1979) und die im jährlichen und zweijährlichen Turnus stattfindenden agrarstatistischen Erhebungen werden sachlich und regional tiefgegliederte Angaben über die Betriebsstruktur, die Arbeitskräfte, die Bodennutzung und die Viehhaltung für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe bereitgestellt.

	Einheit	1970	1980	1988
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	13 578	12 248 ¹⁾	11 915
dar.: Ackerland	1 000 ha	7 539	7 270	7 261
Dauergrünland	1 000 ha	5 500	4 754	4 449
Waldfläche	1 000 ha	7 170	7 318 ²⁾	7 360 ³⁾
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	1 083	797	666
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha				
1 bis unter 2	1 000	155	103	82
2 bis unter 5	1 000	251	155	120
5 bis unter 20	1 000	500	330	258
20 bis unter 100	1 000	174	205	200
100 und mehr	1 000	3	4	6

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1988

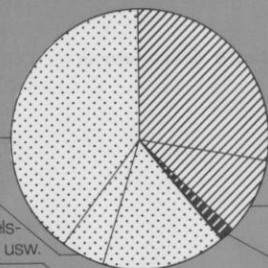
11,9 Mill. ha

Ackerland:

Getreide

Hackfrüchte

Futterpflanzen, Handels- und Gartengewächse usw.



Dauergrünland:

Wiesen und Mahweiden

Weiden, Almen, Hutungen

Dauerkulturen, Haus- und Nutzgärten

Statistisches Bundesamt 89 0315

Landwirtschaftliche Arbeitskräfte⁴⁾

dar. Familienarbeitskräfte

Ernte

	Einheit	1970	1980	1988
Getreide	1 000 t	2 721 ⁵⁾	1 911	1 591
Kartoffeln	1 000 t	16 250	6 694	7 434
Obst (Marktoberbau)	1 000 t	•	787	946
Gemüse	1 000 t	1 368	971	1 460
Weinmost	1 000 hl	9 889	4 635	9 315
Holzeinschlag	1 000 m ³	28 196	30 327	28 693 ⁶⁾

Viehbestand

Rinder	1 000	14 026	15 069	14 659
dar. Milchkühe	1 000	5 593	5 469	5 024
Schweine	1 000	20 969	22 553	22 589
Schafe	1 000	843	1 179	1 464
Pferde	1 000	253	382	375
Milcherzeugung	1 000 t	21 856	24 779	23 974
Schlachtmenge	1 000 t	3 986	4 808	4 975
Fangmengen der Seefischerei	1 000 t	591	287	142

⁴⁾ Rückgang z. T. wegen Änderung der unteren Erfassungsgrenze. - ²⁾ 1979. - ³⁾ 1985. - ⁵⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. - ⁶⁾ Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1971. - ⁷⁾ 1987.

PRODUZIERENDES GEWERBE

Zum Produzierenden Gewerbe zählen Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe; das Handwerk ist eingeschlossen. Statistisch erfasst werden meist nur Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr; beim Handwerk alle Unternehmen. Kernstück sind die Monatsberichte; weitere Angaben liefern vierteljährlich die Handwerksberichterstattung und die Produktionserhebung, jährlich die Investitions- und die Kostenstrukturerhebungen.

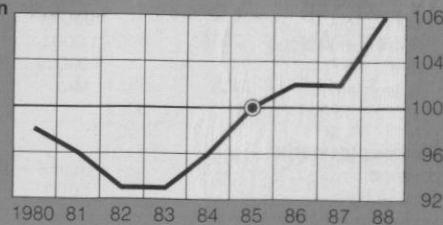
Bergbau und Verarb. Gewerbe¹⁾

	Einheit	1970	1979	1988
Betriebe ²⁾	Anzahl	•	49 176	43 978
Beschäftigte ²⁾	1 000	8 887	7 607	7 038
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	12 531	9 254	7 730
Lohn- und Gehaltssumme	Mrd. DM	128	239	327
Umsatz ³⁾	Mrd. DM	588	1 105	1 562
dar. Auslandsumsatz ³⁾	Mrd. DM	107	266	475

Index des Auftragseingangs⁴⁾

Verarbeitendes Gewerbe	1980 = 100	53	96	141
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1980 = 100	54	95	130
Investitionsgüter prod. Gew.	1980 = 100	51	97	151
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1980 = 100	57	96	130

Index der Nettoproduktion für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe 1985 = 100



Statistisches Bundesamt 89 0316

	Einheit	1970	1979	1988
Index der Nettoproduktion				
Produzierendes Gewerbe	1985 = 100	•	99	107
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1985 = 100	•	91	105
Bergbau und Verarb. Gewerbe	1985 = 100	•	98	106
Bergbau	1985 = 100	•	109	88
Verarbeitendes Gewerbe	1985 = 100	•	97	107
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1985 = 100	•	106	106
Investitionsgüter prod. Gew.	1985 = 100	•	89	109
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1985 = 100	•	108	106
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1985 = 100	•	95	103
Bauhauptgewerbe	1985 = 100	•	122	111
Index der Arbeitsproduktivität ⁵⁾				
je Beschäftigten	1985 = 100	•	90	105
je Arbeiter	1985 = 100	•	88	107
Produktion				
Steinkohle (Förderung)	Mill. t	111	86	73
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	1 000 t	14 103	21 734	19 897
Heizöle	1 000 t	62 170	60 427	32 686
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	38 325	35 659	26 215
Roheisen und Ferrolegerungen	1 000 t	33 627	35 167	33 016
Rohstahl	1 000 t	45 041	46 040	41 023
Walzstahl	1 000 t	32 291	32 813	30 385
Hüttenaluminium	1 000 t	309	742	753
Personenkraftwagen ⁶⁾	1 000	3 529	3 943	4 312
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	6 728	4 472	4 758
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2 936	4 105	3 737
Kunststoffe	1 000 t	4 360	7 318	9 277
Chemiefasern	1 000 t	510	564	1 000
Schnittholz	1 000 m ³	9 383	10 245	10 323
Papier und Pappe	1 000 t	5 692	7 900	10 701
Bier	1 000 hl	81 995	87 851	88 166
Zigaretten	Mrd.	130	156	159
Bauhauptgewerbe				
Betriebe	Anzahl	63 415	60 666	59 677
Beschäftigte	1 000	1 567	1 240	972
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 606	1 724	1 257

	Einheit	1970	1979	1988
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	22 795	33 853	36 033
Baugewerblicher Umsatz ³⁾	Mrd. DM	58	92	113
Index des(r)				
Auftragseingangs ⁴⁾	1980 = 100	•	97	101
Auftragsbestands ⁴⁾	1980 = 100	•	96	84
Produktion	1985 = 100	•	122	111
Energieversorgung				
Gas	Mrd. m ³	42	45	33
Elektrizität	Mrd. kWh	243	372	431
Handwerk⁷⁾				
Beschäftigte	1 000	3 911	3 850	3 633
Umsatz	Mrd. DM	173	289 ³⁾	371 ³⁾

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit im allgem. 20 Beschäftigten und mehr. - ²⁾ Jahresdurchschnitt. - ³⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ⁴⁾ Wertindex. - ⁵⁾ Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe. - ⁶⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. - ⁷⁾ Ohne Nebenbetriebe.

BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen Bauberichterstattung insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken, durch die Angaben zu den Baugenehmigungen und Baufertigstellungen anfallen. Tiefgegliederte Strukturdaten bringen die Gebäude- und Wohnungszählungen (zuletzt 1987); sie sind zugleich Basis für die Fortschreibung des Wohnungsbestandes und Auswahlgrundlagen für die Wohnungsstichproben (zuletzt 1978).

	Einheit	1970	1980	1988
Baugenehmigungen				
Wohnungen ¹⁾	1 000	609	381	214
Wohngebäude ²⁾	1 000	218	197	121
dar. Fertigteilbau	1 000	15	24	9
Rauminhalt	Mill. m ³	267	215	121
Wohnungen	1 000	572	356	191
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	33 647	57 164	40 058

	Einheit	1970	1980	1988
Nichtwohngebäude ²⁾	1 000	47	39	32
dar. Fertigteilbau	1 000	6	10	9
Rauminhalt	Mill. m ³	231	174	155
Wohnungen	1 000	13	9	6
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	20 963	29 977	33 643

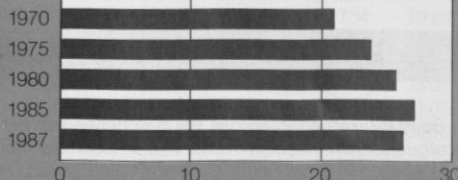
Baufertigstellungen

Wohnungen ¹⁾	1 000	478	389	208
dar. in Wohngebäuden ²⁾³⁾	1 000	445	363	186
mit ... Räumen ⁴⁾				
1 und 2	%	11	8	9
3	%	16	14	15
4	%	31	19	76 ⁵⁾
5 und mehr	%	42	59	99
Wohnfläche je Wohnung	m ²	84	102	100

Geförderte Sozialwohnungen (Bewilligungen)¹⁾

1 000	165	97	39
-------	-----	----	----

Entwicklung des Wohnungsbestandes Mill.



Statistisches Bundesamt 89 0317

Gebäude- und Wohnungsbestand	Einheit	1970	1980	1988
Wohngebäude	1 000	9 222	11 217	12 020 ⁶⁾
Wohnungen	1 000	20 807	25 406	26 280 ⁶⁾
mit ... Räumen ⁴⁾				
1 und 2	%	10	11	9 ⁶⁾
3	%	26	24	21 ⁶⁾
4	%	32	30	29 ⁶⁾
5 und mehr	%	32	35	41 ⁶⁾

¹⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). - ²⁾ Errichtung neuer Gebäude. - ³⁾ Ab 1983 einschl. Wohnheimen. - ⁴⁾ Einschl. Küchen. - ⁵⁾ 4 Räume und mehr. - ⁶⁾ 25. 5. 1987.

HANDEL, GASTGEWERBE, REISEVERKEHR

Das System der Statistiken im Handel und Gastgewerbe umfaßt die in größeren Zeitabständen (zuletzt 1985) stattfindenden Handels- und Gaststättenzählungen, bei denen für alle Unternehmen und Arbeitsstätten insbesondere Umsatz und Beschäftigtenzahl erhoben werden, sowie repräsentative Monats- und Jahreserhebungen. Die Angaben zum Reiseverkehr entstammen der Beherbergungsstatistik. Die Statistiken des Berlinhandels sowie des Warenverkehrs mit der DDR basieren auf einer Auswertung der Warenbegleitscheine.

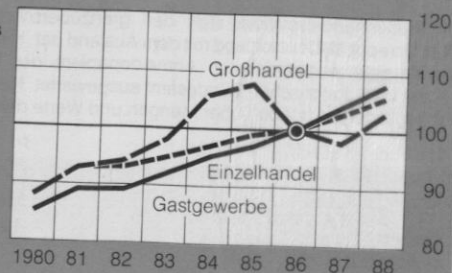
Großhandel

	Einheit	1970	1980	1988
Beschäftigte	1986 = 100	112	105	101
Rohstoffe und Halbwaren	1986 = 100	116	110	97
Fertigwaren	1986 = 100	110	103	102
Umsatz ¹⁾	1986 = 100	43	88	103
Rohstoffe und Halbwaren	1986 = 100	47	102	98
Fertigwaren	1986 = 100	41	77	106

Einzelhandel

Beschäftigte	1986 = 100	109	107	102
Umsatz ²⁾	1986 = 100	42	85	108
Warenhausunternehmen	1986 = 100	57	106	101
Verbandhandelsunternehmen	1986 = 100	51	98	107

Umsatz des Groß- und Einzelhandels und des Gastgewerbes 1986 = 100 in jeweiligen Preisen



Statistisches Bundesamt 89 0318

	Einheit	1970	1980	1988
Gastgewerbe				
Beschäftigte	1986 = 100	92	98	104
Umsatz ²⁾	1986 = 100	52	88	106
Beherbergungsgewerbe	1986 = 100	43	81	110
Gaststättengewerbe	1986 = 100	57	93	104
Reiseverkehr				
Gästebetten	1 000	1 004	1 450	1 779
Ankünfte	Mill.	40	54	65
dar. Auslandsgäste	Mill.	8	10	13
Übernachtungen	Mill.	185	250	234
dar. Auslandsgäste	Mill.	16	23	30
Mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	5	5	4
Berlinhandel				
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	15 639	28 428	37 662
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	16 077	23 322	27 456
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)				
Bezüge	Mill. DM	1 996	5 580	6 789
Lieferungen	Mill. DM	2 416	5 293	7 234

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ²⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

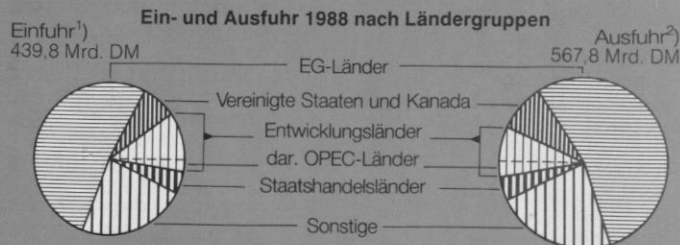
AUSSENHANDEL

Die Außenhandelsstatistik stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar. Hierzu werden die von den Zoll-dienststellen weitergeleiteten Anmeldepapiere der Importeure und Exporteure zentral vom Statistischen Bundesamt ausgewertet. Nachgewiesen werden fachlich tief gegliederte Angaben über Mengen und Werte der Ein- und Ausfuhr.

	1970	1980	1988
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Einfuhr			
Ernährungsgüter	109 606	341 380	439 768
Lebende Tiere	20 924	43 363	53 258
	338	657	715

	1970	1980	1988
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	4 815	10 200	13 387
pflanzlichen Ursprungs	12 870	25 752	31 348
Genußmittel	2 901	6 753	7 808
Gewerbliche Güter			
Rohstoffe	87 233	293 706	378 878
Halbwaren	14 809	58 929	27 820
Fertigwaren	17 660	59 918	52 912
Vorerzeugnisse	54 763	174 859	298 146
Enderzeugnisse	16 999	45 187	66 502
	37 764	129 672	231 644
Wichtige Warengruppen¹⁾			
Chemische Erzeugnisse	7 886	26 659	45 630
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 772	20 939	42 374
Straßenfahrzeuge	4 925	16 005	35 213
Maschinenbauerzeugnisse	6 573	16 423	25 509
Textilien	6 792	17 311	23 629
Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine	6 293	53 973	20 392
Mineralölerzeugnisse	2 645	18 711	10 552
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	8 248	16 175	18 220
Wichtige Ursprungsländer¹⁾			
Frankreich	13 899	36 591	53 045
Niederlande	13 313	39 147	45 487
Italien	10 836	27 083	40 221
Belgien und Luxemburg	10 388	24 462	31 162
Großbritannien und Nordirland	4 264	22 860	30 461
Vereinigte Staaten	12 066	25 690	29 119
Japan	2 052	10 434	28 388
Schweiz	3 336	12 139	19 653
Österreich	2 313	9 825	18 917

Ausfuhr	125 276	350 328	567 750
Ernährungsgüter	4 380	18 471	28 955
Gewerbliche Güter	120 194	329 357	536 847
Rohstoffe	3 188	6 792	6 734
Halbwaren	9 577	30 520	32 226
Fertigwaren	107 430	292 045	497 887
Vorerzeugnisse	23 034	62 630	96 858
Enderzeugnisse	84 395	229 415	401 029



Statistisches Bundesamt 89 0319

¹⁾ Ursprungsländer. - ²⁾ Bestimmungsländer.

	1970	1980	1988
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Wichtige Warengruppen¹⁾			
Straßenfahrzeuge	18 288	52 837	102 669
Maschinenbauerzeugnisse	24 194	57 599	87 463
Chemische Erzeugnisse	16 660	46 222	78 434
Elektrotechnische Erzeugnisse	12 133	34 359	63 782
Eisen und Stahl	8 373	18 693	22 092
Textilien	5 386	12 158	19 830
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 072	9 896	16 011
Büromaschinen ²⁾	2 318	5 438	12 544
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 809	9 928	12 221
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse; Uhren	2 725	6 638	10 803
Luft- und Raumfahrzeuge	638	5 147	10 624
Wichtige Bestimmungsländer¹⁾			
Frankreich	15 480	46 615	71 272
Großbritannien und Nordirland	4 456	22 917	52 873
Italien	11 172	29 936	51 653
Niederlande	13 313	33 273	49 193
Vereinigte Staaten	11 437	21 478	45 679
Belgien-Luxemburg	10 294	27 482	42 071
Schweiz	7 674	20 007	34 443
Österreich	5 684	19 257	31 871
Schweden	4 688	10 127	16 651
Ausfuhrüberschuß	15 670	8 947	127 982

¹⁾ Reihenfolge nach der Höhe der Ein- bzw. Ausfuhr 1988. - ²⁾ Einschl. Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen.

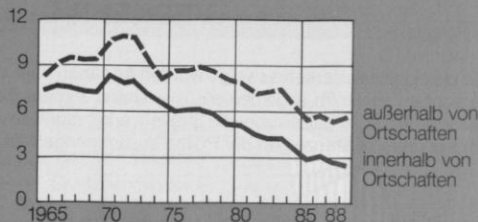
VERKEHR

Für die einzelnen Verkehrszweige werden Angaben über Verkehrswege, -mittel und -leistungen sowie im allgemeinen über Unternehmen, Beschäftigte und Umsätze nachgewiesen. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle werden monatlich anhand der Verkehrsunfallanzeigen der Polizei zusammengestellt.

	Einheit	1970	1980	1988
Verkehrswege				
Eisenbahnstrecken	km	33 010	31 497	30 304
Straßen (überörtlich)	km	162 344	171 251	173 590
dar. Autobahnen	km	4 110	7 292	8 618
Omnibuslinien	km	629 441	571 175	512 813 ¹⁾
Verkehrsmittel				
Lokomotiven und Triebwagen	Anzahl	10 489	10 160	9 145 ¹⁾
Güterwagen	1 000	332	342	239 ¹⁾
Bestand an Pkw ²⁾	1 000	13 941	23 192	28 878
dar. schadstoffreduziert	1 000	•	•	8 268
Neuzulassungen von Pkw ²⁾	1 000	2 107	2 426	3 093
dar. schadstoffreduziert	1 000	•	•	2 632
Lastkraftwagen	1 000	1 028	1 277	1 322
Krafttrader	1 000	229	738	1 372
Binnenschiffe ¹⁾	Anzahl	6 336	3 812	2 989
Handelsschiffe ⁵⁾	1 000 BRT	8 431	7 608	3 728
Flugzeuge ⁶⁾	Anzahl	3 792	7 769	8 590
Beförderte Personen				
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 054	1 165	1 088
Straßenverkehr ⁷⁾	Mill.	6 170	6 730	5 542
Luftverkehr	1 000	21 340	35 879	52 657
Beförderte Güter				
Eisenbahnverkehr	Mill. t	392	364	310
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	165	298	390
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	240	241	233
Seeschiffsverkehr	Mill. t	138	154	140
Luftverkehr	1 000 t	315	604	918
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	81	76	60
Nachrichtenverkehr				
Briefsendungen	Mill.	10 680	12 240	13 808
Telefongespräche	Mill.	10 216	21 193	30 419

Bei Straßenverkehrs- unfällen getötete Personen

Tausend



Statistisches Bundesamt 89 0320

Straßenverkehrsunfälle

	Einheit	1970	1980	1988
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	377 610	379 235	342 299
Getötete	Anzahl	19 193	13 041	8 213
Verletzte	Anzahl	531 795	500 463	448 223

¹⁾ 1987. - ²⁾ Stand: 1. 7. - ³⁾ Fabrikneue Fahrzeuge. - ⁴⁾ Nur zur Güterbeförderung. - ⁵⁾ Schiffe ab 100 BRT. - ⁶⁾ Motorisierte Luftfahrzeuge. - ⁷⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen.

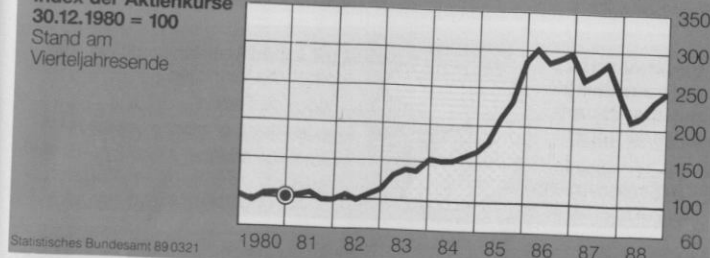
GELD UND KREDIT, VERSICHERUNGEN

Die Statistiken des Geld- und Kreditwesens werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank aufgrund von Meldungen der Kreditinstitute erstellt. Der Index der Aktienkurse wird im Statistischen Bundesamt berechnet. Für die Statistiken im Bereich der Versicherungen ist das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen zuständig.

	Einheit	1970	1980	1988
Bargeldumlauf	Mill. DM	39 488	91 191	154 823
Banken				
Deutsche Bundesbank ¹⁾				
Währungsreserven ²⁾	Mill. DM	51 338	83 007	97 126
Wechsel- u. Lombardforderungen	Mill. DM	15 833	46 965	44 729
Einlagen	Mill. DM	35 018	56 591	69 785
Kreditinstitute ³⁾				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	543 733	1 542 852	2 457 831
dar. Laufzeit über 1 Jahr	Mill. DM	349 136	1 134 781	1 856 804

	Einheit	1970	1980	1988
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	200 045	547 273	993 527
Spareinlagen	Mill. DM	205 440	490 538	737 474
dar. prämienbegünstigte	Mill. DM	20 239	47 980	29 193
Bausparkassen ¹⁾				
Spareinlagen	Mill. DM	40 360	110 605	116 973
Hypotheken und Zwischenkredite	Mill. DM	33 784	115 409	130 307
Wertpapiermarkt				
Bruttoabsatz				
Festverzinsliche Wertpapiere ³⁾⁴⁾	Mill. DM	20 816	137 453	208 952
Aktien ⁵⁾	Mill. DM	5 154	4 940	6 257
Index der Aktienkurse ¹⁾	1980 = 100	86	100	248

Index der Aktienkurse 30.12.1980 = 100 Stand am Vierteljahresende



Statistisches Bundesamt 89 0321

	Einheit	1970	1980	1988
Lebensversicherungen				
Bruttobeiträge	Mill. DM	10 073	30 688	46 105
Versicherungsverträge ¹⁾	1 000	55 153	66 921	68 704
Versicherungssumme ²⁾	DM	4 049	11 742	20 587
Zahlungsschwierigkeiten				
Insolvenzen	Anzahl	4 201	9 140	15 936
Konkurse	Anzahl	3 943	9 059	15 887
Eröffnete Vergleichsverfahren	Anzahl	324	94	57
Wechselproteste	1 000	255	149	83

¹⁾ Jahresende. - ²⁾ Und sonstige Auslandsaktiva. - ³⁾ Inländische. - ⁴⁾ Ohne Namensschuldverschreibungen. - ⁵⁾ Zugang neuer Aktien. - ⁶⁾ Durchschnitt.

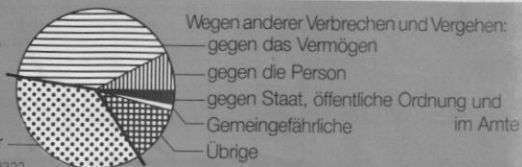
RECHTSPFLEGE

Die Rechtspflegestatistiken berichten über die Tätigkeit der Gerichte und die straffällig gewordenen Personen. Für die Gerichte werden Angaben über die personelle Ausstattung sowie den Geschäftsanfall nachgewiesen. Nach persönlichen Merkmalen gegliederte Angaben über Verurteilte und die von ihnen begangenen Straftaten liefert die jährliche Strafverfolgungstatistik.

Gerichte	Einheit	1970	1980	1988
Zivil- und Strafgerichte ¹⁾	Anzahl	889	670	665
Arbeits-, Verwaltungs-, Sozial- und Finanzgerichte ^{1,2)}	Anzahl	200	191	194
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	12 954	16 657 ³⁾	17 627 ⁴⁾
Staatsanwälte	Anzahl	2 709	3 593 ³⁾	3 759 ⁴⁾
Rechtsanwälte ⁵⁾	Anzahl	24 400	38 272 ³⁾	55 121 ⁴⁾

Verurteilte 1987 nach zusammengefaßten Hauptdeliktgruppen

Wegen Vergehen im Straßenverkehr



Statistisches Bundesamt 89 0322

Verurteilte	Einheit	1970	1980	1987
	1 000	643	732	691
	Ziffer ⁶⁾	1 346	1 433	1 309
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	335	403	438
	Ziffer ⁶⁾	701	789	829
Männer	1 000	271	322	353
	Ziffer ⁶⁾	1 215	1 340	1 410
Frauen	1 000	64	81	85
	Ziffer ⁶⁾	252	300	305
Jugendliche	1 000	46	58	38
	Ziffer ⁶⁾	1 446	1 376	1 197
Heranwachsende	1 000	43	52	52
	Ziffer ⁶⁾	1 755	1 754	1 680
Erwachsene	1 000	246	293	348
	Ziffer ⁶⁾	583	667	747

Ausgewählte Straftaten	Einheit	1970	1980	1987
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	139	163	166
Raub und Erpressung	1 000	3	5	6
Andere Vermögensdelikte	1 000	54	70	105
Körperverletzung	1 000	22	29	32
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 000	8	6	5
Andere gegen die Person	1 000	49	56	54
Gegen Staat, öffentliche Ordnung, im Amt	1 000	16	17	18
Gemeingefährliche	1 000	10	9	9
Wegen Vergehen im Straßenverkehr	1 000	308	329	254
	Ziffer ⁶⁾	645	644	481

¹⁾ Stand jeweils 1. 1. des folgenden Jahres. - ²⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte. - ³⁾ 1981. - ⁴⁾ 1989. - ⁵⁾ Einschließlich Anwaltsnotaren und Notaren. - ⁶⁾ Je 100 000 strafmündiger Einwohner der jeweiligen Personengruppe.

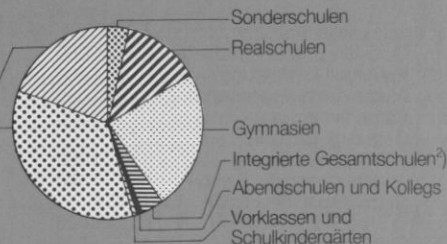
BILDUNGSWESEN

Im Rahmen der Schulstatistik werden bei den Leitern öffentlicher und privater Schulen Angaben über Schüler und Lehrer erfaßt. Die Zahlen über Auszubildende werden der amtlichen Statistik jährlich von den berufsständischen Kammern gemeldet. Tiefgegliederte Daten über die Studenten und Hochschullehrer stehen semesterweise bzw. jährlich aus der Hochschulstatistik zur Verfügung.

Schüler an	1970	1980	1988
allgemeinbildenden Schulen	1 000	1 000	1 000
dar.: Grundschulen	8 992	9 186	6 711
Hauptschulen ¹⁾	3 973	2 773	2 340
Sonderschulen	2 375	2 272	1 302
Realschulen	322	354	249
Gymnasien	886	1 351	883
Integrierte Gesamtschulen ²⁾	1 379	2 119	1 572
Abendschulen und Kollegs	-	220	256
	25	35	
beruflichen Schulen	1 984	2 576	
dar.: Berufsschulen ³⁾	1 600	1 970	
Berufsfachschulen	183	326	
Fachschulen ⁴⁾	102	95	
Schulen des Gesundheitswesens	65	97	

Schüler an allgemein- bildenden Schulen 1988

Hauptschulen¹⁾
Grundschulen
¹⁾ Einschl. schulartunabhängiger
Orientierungsstufe. –
²⁾ Einschl. Freier Waldorfschulen.



Statistisches Bundesamt 89 0323

	1970 1 000	1980 1 000	1988 1 000
Schulabgänger⁵⁾			
nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht	481	506	324 ⁶⁾
mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	200	381	362 ⁶⁾
mit Hochschul- oder Fachhochschulreife	88	219	291 ⁶⁾
Auszubildende	1 269	1 715	1 659
Industrie und Handel	725	787	827
Handwerk	420	702	578
Sonstige Ausbildungsbereiche	124	226	253
Bestandene Abschlußprüfungen (in der beruflichen Ausbildung)	•	568	680 ⁶⁾
Studenten⁷⁾	422	1 036	1 471
Universitäten ⁸⁾	412	818	1 104
Kunsthochschulen	10	18	23
Fachhochschulen ⁹⁾	–	200	343
Bestandene Prüfungen (an Hochschulen)	102 ¹⁰⁾	124	155 ⁶⁾
Lehrer¹¹⁾			
Allgemeinbildende Schulen	314	498	493 ⁶⁾
Berufliche Schulen	41	75	90 ⁶⁾
Schulen des Gesundheitswesens	•	3	5 ⁶⁾
Hochschullehrer¹²⁾	49	127	146 ⁶⁾
Universitäten ⁸⁾	48	105	117 ⁶⁾
Kunsthochschulen	1	4	5 ⁶⁾
Fachhochschulen ⁹⁾	–	18	24 ⁶⁾

¹⁾ Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe. – ²⁾ Einschl. Freier Waldorfschulen. –

³⁾ Einschl. Berufssonderschulen, Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr. –

⁴⁾ Einschl. Fach- und Berufsakademien. – ⁵⁾ Allgemeinbildende und berufliche Schulen. –

⁶⁾ 1987. – ⁷⁾ Jeweils Wintersemester. – ⁸⁾ Einschl. pädagogischer und theologischer Hoch-

schulen sowie Gesamthochschulen. – ⁹⁾ Ohne ehemalige Ingenieurakademien. – ¹⁰⁾ 1973. –

¹¹⁾ Hauptberufliche Lehrer (voll- und teilzeitbeschäftigt). – ¹²⁾ Wissenschaftliches und künstler-

isches Personal.

KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Im Kulturbereich wird nur für die Presse eine zentrale Erhebung vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Angaben über Theater werden vom Deutschen Städtetag, Informationen über die Filmtheater von der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) zusammengestellt. Die übrigen Daten wurden vom Deutschen Volkshochschulverband, den Rundfunk- und Fernsehanstalten, dem Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem Deutschen Jugendherbergswerk und dem Deutschen Sportbund übernommen.

	Einheit	1970	1980	1988
Volkshochschulen	Anzahl	1 169	878	840 ¹⁾
Belegungen	1 000	5 693	8 045	8 811 ¹⁾
Öffentliche Theater	Anzahl	194	221	280 ¹⁾
Plätze	1 000	127	134	148 ¹⁾
Besucher	1 000	17 655	17 377	16 009 ¹⁾
Filmtheater	Anzahl	•	3 354	3 252 ¹⁾
Plätze	1 000	•	910	632 ¹⁾
Besucher	1 000	•	143 800	108 100 ¹⁾
Hörfunk und Fernsehen				
Hörfunkteilnehmer	1 000	19 622	23 323	26 892 ²⁾
Fernsehteilnehmer	1 000	16 675	21 190	23 742 ²⁾
Museen	Anzahl	•	•	1 840 ¹⁾
Besucher	1 000	•	•	66 337 ¹⁾
Buchproduktion				
Erstauflagen	Anzahl	38 703	54 572	48 366 ¹⁾
Neuauflagen	Anzahl	8 393	12 604	17 314 ¹⁾
Presse				
Zeitungen	Anzahl	•	368	356 ³⁾
Zeitschriften	Anzahl	•	6 243	6 908 ³⁾
Jugendherbergen	Anzahl	633	566	537
Betten	Anzahl	75 962	71 548	70 306
Übernachtungen	1 000	7 790	10 805	8 536
Deutscher Sportbund				
Vereine	Anzahl	39 201	53 451	65 643
Mitglieder	1 000	8 287	14 441	18 025
Sportabzeichenverleihungen	1 000	216	434	564

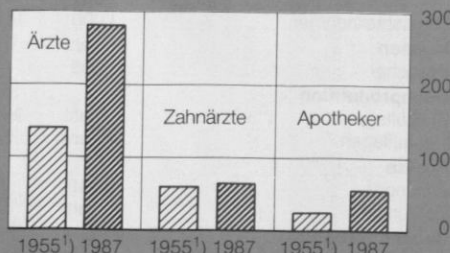
¹⁾ 1987. – ²⁾ Einschl. gebührenbefreiter Teilnehmer. – ³⁾ 1986.

GESUNDHEITSWESEN

Die Statistiken über den Gesundheitszustand und die medizinische Versorgung der Bevölkerung basieren in der Regel auf den Meldungen der berufsständischen Kammern der Ärzte sowie der Gesundheitsämter und Krankenhäuser. Der Mikrozensus liefert in mehrjährigen Abständen Informationen über kranke und unfallverletzte Personen.

Meldepflichtige Erkrankungen	1970	1980	1988
Typhus	477	352	201
Salmonellose	12 410	48 537	49 258
Tuberkulose (alle Formen)	48 262	25 924	14 178 ¹⁾
Diphtherie	57	19	3
Kinderlähmung	15	7	1
Geschlechtskrankheiten	81 884 ²⁾	57 786	11 265
Gehirn- und Hirnhautentzündung	6 787	6 120	4 301
Übertragbare Gelbsucht	21 770	20 011	10 318
Häufigste Todesursachen			
Krankheiten des Kreislaufsystems	324 095	359 503	342 669 ¹⁾
dar. Hirngefäßkrankheiten	106 740	102 329	87 066 ¹⁾
Bösartige Neubildungen	142 423	156 734	166 526 ¹⁾
Unfälle und Vergiftungen	38 997	27 692	19 517 ¹⁾

Ärzte, Zahnärzte,
Apotheker
Je 100 000 Einwohner



¹⁾ Ohne Saarland.

Statistisches Bundesamt 89 0324

Ärzte und Pflegepersonal	1970	1980	1987
Ärzte	99 654	139 431	171 487
Zahnärzte	31 175	33 240	38 826
Tierärzte	8 598	9 441	11 367
Krankenpflegepersonen ³⁾	175 183	281 651	323 212
Hebammen ³⁾	5 563	4 981	5 670

	1970	1980	1987
Apotheken			
Apotheken	11 526	16 244	18 161
Apotheker	20 866	28 674	33 903
Krankenhäuser			
Krankenhäuser	3 587	3 234	3 071
Betten (tatsächlich betriebene) ⁴⁾	683 254	707 710	673 687
Ärzte	46 550	72 540	87 515
dar. Ausländer	4 613	8 590	4 773
Stationär Behandelte (in 1 000)	9 338	11 596	12 869
Verweildauer in Tagen ⁵⁾	25	20	17
Bettenausnutzung (in %) ⁵⁾	89	85	87
Schwangerschaftsabbrüche	•	87 702	83 784 ⁶⁾

¹⁾ 1987. – ²⁾ 1971. – ³⁾ Nur in Krankenhäusern tätige Personen. – ⁴⁾ 1970 und 1980 planmäßige Betten. – ⁵⁾ Durchschnitt. – ⁶⁾ 1988.

SOZIALLEISTUNGEN

Informationen über die Sozialleistungen werden aus den Unterlagen der Sozialleistungsträger sowie den amtlichen Statistiken der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe gewonnen. Die Angaben zum Arbeitslosengeld und Kindergeld wurden von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, übernommen.

	Einheit	1970	1980	1988
Gesetzliche Krankenversicherung				
Mitglieder (einschl. Rentner)	1 000	30 646	35 395	36 718 ¹⁾
Ausgaben	Mill. DM	25 179	89 834	124 997 ¹⁾
Gesetzliche Unfallversicherung				
Rentenbestand ²⁾	1 000	1 018	1 005	947 ¹⁾
Ausgaben ³⁾	Mill. DM	4 881	11 356	13 761 ¹⁾
Rentenversicherung				
Arbeiter: Rentenbestand	1 000	6 921	8 509	8 954
Ausgaben	Mill. DM	31 939	80 145	100 058 ¹⁾
Angestellte: Rentenbestand	1 000	2 537	3 871	4 923
Ausgaben	Mill. DM	16 409	57 131	80 918 ¹⁾
Knappschaftliche:				
Rentenbestand	1 000	753	727	708
Ausgaben	Mill. DM	6 131	13 303	15 331 ¹⁾

Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe

Einheit	1970	1980	1988
Leistungsempfänger	1 000	113	576
Ausgaben	Mill. DM	722	10 013
			26 500

Kriegsopferversorgung

Anerkannte Versorgungsberechtigte	1 000	2 564	1 952	1 429
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

Sozialhilfe

Empfänger	1 000	1 491	2 144	3 136 ¹⁾
Ausgaben	Mill. DM	3 335	13 266	25 199 ¹⁾

Jugendhilfe

Ausgaben	Mill. DM	1 379	5 313	8 760 ¹⁾ ⁴⁾
----------	----------	-------	-------	-----------------------------------

Kindergeld

Empfänger ⁵⁾	1 000	14 065 ⁶⁾	12 541	10 072
Ausgaben	Mill. DM	11 588 ⁶⁾	13 393	10 788

Wohngeld

Empfänger ⁷⁾	1 000	908	1 486	1 648
Ausgaben	Mill. DM	599	1 835	3 696

¹⁾ 1987. - ²⁾ Ohne Schülerunfallversicherung. - ³⁾ 1987 einschl. Schülerunfallversicherung. - ⁴⁾ Einschl. Ausgaben kreisangehöriger Gemeinden ohne eigenes Jugendamt. - ⁵⁾ Kinder von Empfangsberechtigten; Stand: Nov./Dez. - ⁶⁾ 1975. - ⁷⁾ Ohne rückwirkende Bewilligungen.

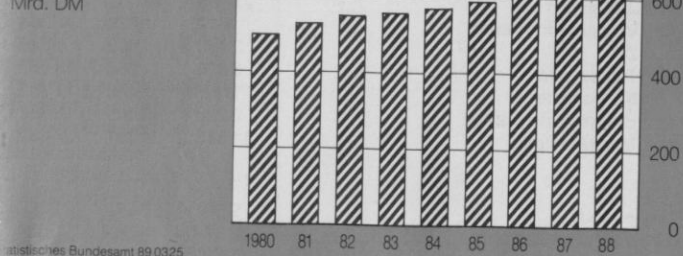
FINANZEN UND STEUERN

Die Finanzstatistiken vermitteln einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der öffentlichen Finanzwirtschaft. In unterschiedlicher Periodizität und Gliederung werden Angaben über die Ausgaben, Einnahmen und Schulden der öffentlichen Haushalte sowie über das Personal und die Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nachgewiesen. Die durch Auswertung der Besteuerungsunterlagen regelmäßig erstellten Steuerstatistiken geben Aufschluß über Höhe und Struktur der Steuereinnahmen sowie ihrer Bemessungsgrundlagen wie Einkommen, Gewinne, Vermögen, Umsätze, Verbrauch. Die jährlichen Meldungen der Gemeinden liefern Regionalergebnisse über das Aufkommen und die Bemessungsgrundlagen der Grund- und Gewerbesteuern.

Öffentliche Haushalte

Ausgaben ¹⁾	1970	1980	1988
Bund	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
	196 330	498 088	645 657
Länder	88 207	217 579	277 782
Gemeinden/Gv.	77 094	208 648	268 585
	56 486	145 578	184 124

Ausgaben der öffentlichen Haushalte Mrd. DM



	1970	1980	1988
Ausgewählte Ausgabenarten	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Personalausgaben	61 484	162 570	213 411
Laufender Sachaufwand	31 713	75 146	104 244
Zinsausgaben	6 864	29 649	60 628
Baumaßnahmen	25 797	46 634	41 228

Ausgewählte Aufgabenbereiche	1970	1980	1988
Verteidigung	19 831	40 937	52 997 ²⁾
Öffentl. Sicherheit, Rechtsschutz	7 889	22 213	28 909 ²⁾
Schulen, Hochschulen u. a.	24 784	73 031	86 406 ²⁾
Wissenschaft, Forschung	2 819	9 707	11 969 ²⁾
Soziale Sicherung	40 355	107 995	135 527 ²⁾
Gesundheit, Sport, Erholung	10 208	31 657	39 406 ²⁾
Wohnungswesen u. Raumordnung	10 727	30 346	35 891 ²⁾
Wirtschaftsförderung	14 417	22 574	26 319 ²⁾
Verkehr und Nachrichtenwesen	17 585	31 324	29 692 ²⁾

Kassenmäßige Steuereinnahmen

	1970	1980	1988
Gemeinschaftssteuern	152 664	364 916	488 096
Lohnsteuer	99 949	267 300	362 714
Veranlagte Einkommensteuer	35 086	111 559	167 504
Kapitalertragsteuer	16 001	36 796	33 189
Körperschaftsteuer	2 021	4 175	8 731
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	8 716	21 322	30 003
Einkommensteuer	26 791	52 851	67 661
Einfuhrumsatzsteuer	11 334	40 597	55 625

	1970	1980	1988
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Bundessteuern	27 505	46 053	59 058
dar.: Versicherungsteuer	617	1 779	2 904
Zölle	2 980	4 603	6 325
Tabaksteuer	6 536	11 288	14 555
Kaffeesteuer	1 057	1 478	1 752
Branntweinabgaben	2 228	3 885	3 999
Mineralölsteuer	11 512	21 351	27 032
Landessteuern	9 531	16 072	22 669
dar.: Vermögensteuer	2 877	4 664	5 554
Erbschaftsteuer	523	1 017	2 402
Grunderwerbsteuer	465	1 019	2 982
Kraftfahrzeugsteuer	3 830	6 585	8 169
Rennwett- und Lotteriesteuer	566	1 282	1 922
Biersteuer	1 175	1 262	1 253
Gemeindesteuern	15 679	35 491	43 656
dar.: Grundsteuer A und B	2 683	5 804	8 238
Gewerbesteuer	12 117	27 960	34 465
Es verbleiben nach Verteilung			
dem Bund	83 705	177 542	222 672
den Ländern ³⁾	50 482	125 474	172 965
den Gemeinden/Gv. ⁴⁾	18 240	51 299	68 851
den Europäischen Gemeinschaften	—	10 619	23 667
Außerdem:			
Lastenausgleichsabgaben	1 582	75	1
Schulden⁵⁾			
Bund	123 174	453 962	889 853
dar. Lastenausgleichsfonds	54 456	229 988	475 167
ERP-Sondervermögen	6 710	2 529	170
Länder	1 296	3 200	5 890
Gemeinden/Gv.	27 448	136 032	300 434
	39 974	84 743	108 362 ⁶⁾

	1970	1980	1988
Personal⁷⁾	1 000	1 000	1 000
Bund ⁸⁾	3099	3 598	3 584
Länder	305	316	312
Gemeinden/Gv.	1 210	1 568	1 537
Kommunale Zweckverbände	758	920	991
Deutsche Bundesbahn	19	30	39
Deutsche Bundespost	405	338	266
Dienstverhältnis	402	426	438
Beamte und Richter	1 402	1 673	1 647
Angestellte	900	1 126	1 157
Arbeiter	796	800	780

¹⁾ Um Zahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt. — ²⁾ 1987. — ³⁾ Einschl. staatlicher Steuern der Stadtstaaten. — ⁴⁾ Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — ⁵⁾ Ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten. — ⁶⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. — ⁷⁾ Vollzeitbeschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. — 1988 vorläufiges, teilweise geschätztes Ergebnis. — ⁸⁾ Ohne Soldaten.

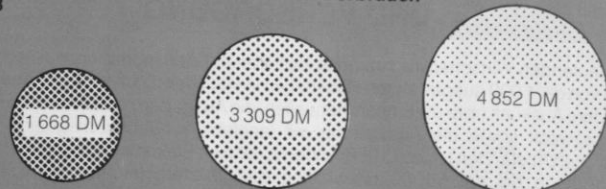
WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN UND VERSORGUNG

Die laufenden Wirtschaftsrechnungen basieren auf den monatlichen Anschreibungen von ca. 1 000 ausgewählten Haushalten in Haushaltsbüchern. Sie geben insbesondere Auskunft über die Einnahmequellen, die Ausgaben nach Arten und Verwendungszweck sowie die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. In fünfjährigen Abständen (zuletzt 1988) finden zusätzlich Einkommens- und Verbrauchsstichproben bei ca. 55 000 Haushalten statt. Weitere Informationen über den Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln liefert u. a. die Verbrauchsteuerstatistik.

Ausgewählte Private Haushalte	Einheit	1970	1980	1988
Haushaltstyp 1 ¹⁾	Anzahl	154	163	154
2 ²⁾	Anzahl	342	381	385
3 ³⁾	Anzahl	393	428	398
Haushaltsbruttoeinkommen ⁴⁾				
Haushaltstyp 1 ¹⁾	DM	558	1 330	2 004
2 ²⁾	DM	1 507	3 697	5 093
3 ³⁾	DM	2 654	5 839	8 011
Abzüge für Einkommen- und Vermögensteuer ²⁾⁴⁾	DM	129	400	482
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung ²⁾⁴⁾	DM	157	455	704

	Einheit	1970	1980	1988
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ¹⁾				
Haushaltstyp 1 ¹⁾	DM	518	1 171	1 668
2 ²⁾	DM	1 089	2 443	3 309
3 ³⁾	DM	1 867	3 799	4 852
darunter: ^{2,4)}				
Nahrungsmittel	DM	327	586	675
Genußmittel	DM	58	100	93
Kleidung, Schuhe	DM	118	227	272
Wohnungsmieten ⁵⁾	DM	168	401	666
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	DM	51	159	188
Kraftfahrzeughaltung	DM	92	265	488
Nachrichtenübermittlung ⁶⁾	DM	8	43	61
Körper- und Gesundheitspflege	DM	39	73	103
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	DM	79	211	343
Pauschalreisen	DM	2	33	22
Vermögensbildung	DM	97	383	429

Monatliche Ausgaben für den Privaten Verbrauch 1988



2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (Haushaltstyp 1)

4-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen (Haushaltstyp 2)

4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (Haushaltstyp 3)

Statistisches Bundesamt 89 0326

Ausstattung privater Haushalte ²⁾	Einheit	1970	1980	1988
Verkehr und Nachrichtenübermittlung				
Personenkraftwagen	%	51	82	97
Krafträder ¹⁾	%	8	9	8
Telefon	%	20	86	98

	Einheit	1970	1980	1988
Bildung und Unterhaltung				
Schwarzweiß-Fernsehergeräte	%	89	57	34
Farbfernsehergeräte	%	4	74	94
Videorecorder	%	•	•	44
Stereo-Rundfunkgeräte	%	—	34	47
Stereo-Kompaktanlagen	%	—	37	63
Plattenspieler	%	49	66	44
Cassetten-Recorder	%	—	81 ⁸⁾	73 ⁸⁾
Heimcomputer	%	•	•	25
Fotoapparate	%	94	96	100
Haushaltsführung				
Kühlschränke	%	94	84 ⁹⁾	81 ⁹⁾
Tiefkühltruhen, -schränke	%	19	63	77
Kühl- und Gefrierkombinationen	%	•	17	24
Geschirrspülmaschinen	%	2	26	53
Elektr. Nähmaschinen	%	48	76	78
Elektr. Bügelmaschinen	%	9	18	16
Waschvollautomaten	%	38	79	99 ¹⁰⁾
Staubsauger	%	89	99	99
Elektrische Heimwerkergeräte	%	•	41	58

Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln¹⁾

	Einheit	1970/71	1980/81	1987/88
Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	kg	66,0	67,8	74,9
Reis	kg	1,6	1,7	2,8
Kartoffeln	kg	102,0	80,5	71,5
Fleisch und Fleischerzeugnisse	kg	79,0	90,5	104,1 ¹²⁾
Konsummilch	l	92,5	84,3	92,3 ¹²⁾
Zigaretten ¹²⁾	St	1 943	2 086	1 929
Bier ¹²⁾	l	141	146	144
Branntwein ¹²⁾	l Alkohol	3,0	3,1	2,1

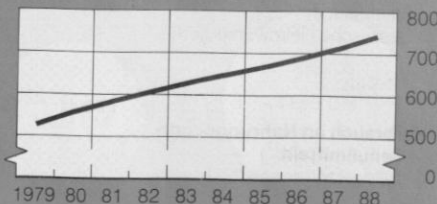
1) 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. —
 2) 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen. —
 3) 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. —
 4) Je Haushalt und Monat. 5) Einschl. des Mietwertes für Eigentümerwohnungen. — 6) Je Telegramm- und Fernspreckgebühren. — 7) Einschl. Kleinkrafträder. — 8) Einschl. Tonbandgeräten. — 9) Ohne Kühl- und Gefrierkombinationen. — 10) Einschl. Waschkombinationen. —
 11) Je Einwohner und Jahr. — 12) Kalenderjahr (1970, 1980, 1987).

LÖHNE UND GEHÄLTER

Die Löhne und Gehälter werden laufend in den Verdiensterhebungen erfaßt; nachgewiesen werden absolute Durchschnittsbeträge sowie Indexzahlen für bestimmte Gruppen von Arbeitnehmern. Zusätzlich finden in mehrjährigen Abständen Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen statt.

Industrie ¹⁾	Einheit	1970	1979	1988
Bezahlte Wochenstunden	Std.	44,0	41,9	40,2
männliche Arbeiter	Std.	44,8	42,4	40,5
weibliche Arbeiter	Std.	40,7	39,9	38,9
Bruttostundenverdienste	DM	6,09	12,55	18,43
männliche Arbeiter	DM	6,49	13,25	19,32
weibliche Arbeiter	DM	4,49	9,62	14,21
Index der Bruttostundenverdienste	1980 = 100	46,6	93,8	135,9
männliche Arbeiter	1980 = 100	46,9	93,8	135,6
weibliche Arbeiter	1980 = 100	44,6	93,9	138,2

Durchschnittliche
Bruttowochenverdienste
der Arbeiter
in der Industrie
DM



Statistisches Bundesamt 89 0327

	Einheit	1970	1979	1988
Bruttowochenverdienste	DM	268	527	742
männliche Arbeiter	DM	292	562	783
weibliche Arbeiter	DM	183	384	551
Bruttomonatsverdienste	DM	1 408	3 092	4 615
männliche Angestellte	DM	1 612	3 399	5 061
weibliche Angestellte	DM	1 009	2 256	3 368
Handwerk				
Bruttostundenverdienste ²⁾	DM	6,29	12,84	17,61
Landwirtschaft				
Index der Tariflöhne	1980 = 100	42,7	93,3	131,2

	Einheit	1970	1979	1988
Großhandel				
Bruttomonatsverdienste	DM	1 201	2 535	3 603
männliche Angestellte	DM	1 380	2 852	4 009
weibliche Angestellte	DM	918	1 939	2 755
Einzelhandel				
Bruttomonatsverdienste	DM	926	1 988	2 770
männliche Angestellte	DM	1 290	2 574	3 470
weibliche Angestellte	DM	775	1 667	2 344
Kreditinstitute				
Bruttomonatsverdienste	DM	1 221	2 523	3 756
männliche Angestellte	DM	1 425	2 842	4 226
weibliche Angestellte	DM	1 020	2 204	3 262
Versicherungsgewerbe				
Bruttomonatsverdienste	DM	1 222	2 688	4 015
männliche Angestellte	DM	1 404	3 044	4 498
weibliche Angestellte	DM	1 039	2 330	3 494
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften				
Index der tariflichen Stundenlöhne	1980 = 100	44,7	93,9	135,8
Monatsgehälter	1980 = 100	47,7	94,4	131,4

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau. - ²⁾ Nur männliche Vollgesellen.

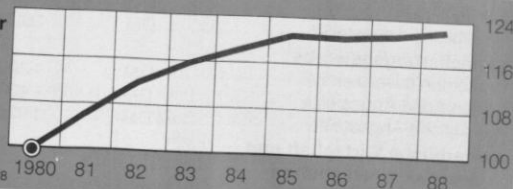
PREISE

Die amtliche Preisstatistik ist überwiegend auf den Nachweis von Preisveränderungen in der Form von Meß- und Indexzahlen ausgerichtet. Die derzeit noch überwiegend auf das Basisjahr 1980 bezogenen Meßzahlen für die Preise einzelner Güter werden für bestimmte Bereiche zusammengefaßt und entsprechend ihrer Umsatz- oder Ausgabenbedeutung gewichtet. Als gewogener Durchschnitt aus den einzelnen Meßzahlen ergibt sich der jeweilige Preisindex.

	Einheit	1970	1979	1988
Index der Einkaufspreise landwirtschaftl. Betriebsmittel ¹⁾	1980 = 100	60	95	105
Index der Erzeugerpreise ²⁾				
landwirtschaftliche Produkte	1980 = 100	68	98	94
gewerbliche Produkte	1985 = 100	50	76	96
Investitionsgüter	1985 = 100	50	80	107
Verbrauchsgüter	1985 = 100	48	77	96

	Einheit	1970	1979	1988
Index der Grundstoffpreise ¹⁾	1980 = 100	57	89	102
Land- und Forstwirtschaft	1980 = 100	69	98	95
Produzierendes Gewerbe	1980 = 100	55	88	103
Preisindex				
für Wohngebäude ²⁾	1980 = 100	52	90	121
für den Straßenbau	1980 = 100	57	89	107
Index der				
Großhandelsverkaufspreise ¹⁾	1980 = 100	60	93	106
Einzelhandelspreise	1980 = 100	63	95	119

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1980 = 100



Statistisches Bundesamt 89 0328

	Einheit	1970	1979	1988
Preisindex für die Lebenshaltung				
Alle privaten Haushalte	1980 = 100	61	95	122
darunter für:				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1980 = 100	65	96	117
Bekleidung, Schuhe	1980 = 100	59	95	124
Wohnungsmieten, Energie	1980 = 100	•	•	123
Haushalte von				
Angestellten und Beamten ³⁾	1980 = 100	61	95	124
Arbeitnehmern ⁴⁾	1980 = 100	62	95	122
Renten- und Sozialhilfeempfängern	1980 = 100	61	95	122
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁵⁾	1980 = 100	59	95	121
Index der				
Einfuhrpreise	1980 = 100	53	87	95
Ausfuhrpreise	1980 = 100	61	94	118

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. - ²⁾ Bauleistungen am Bauwerk. - ³⁾ 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen. - ⁴⁾ 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen. - ⁵⁾ Bedarfsschema für die Lebenshaltung 1976, mit der Preisentwicklung auf 1980 fortgerechnet.

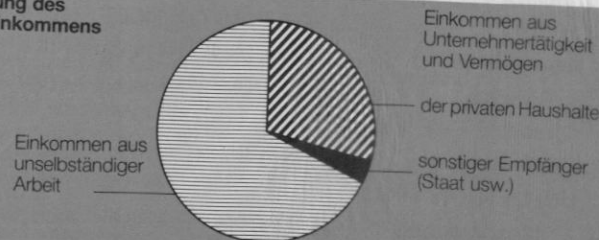
SOZIALPRODUKT

Im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Ergebnisse aus praktisch allen Gebieten der Wirtschafts- und Finanzstatistik zusammengeführt. Wichtige Eckdaten sind das Bruttosozialprodukt, das in zusammengefaßter Form ein Bild der wirtschaftlichen Leistung der Volkswirtschaft vermittelt, und das Volkseinkommen als die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern zugeflossen sind.

	Einheit	1970	1980	1988
Bruttoinlandsprodukt				
Bruttowertschöpfung	Mrd. DM	675,3	1 478,9	2 110,9
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	21,8	30,4	32,0
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	333,7	632,2	856,4
Handel und Verkehr	Mrd. DM	103,5	225,7	302,7
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	114,4	335,1	577,9
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	72,6	199,6	276,6
Volkseinkommen				
je Einwohner	Mrd. DM	530,4	1 148,6	1 651,6
	DM	8 745	18 656	25 634 ¹⁾
Einkommen aus unselbständ. Arbeit	Mrd. DM	360,6	844,4	1 123,3
Bruttolohn- und -gehaltsumme monatlich je Arbeitnehmer	Mrd. DM	307,9	690,2	904,5
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	DM	1 153	2 500	3 288
	Mrd. DM	52,7	154,3	218,8
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	169,8	304,2	528,3

¹⁾ 1987.

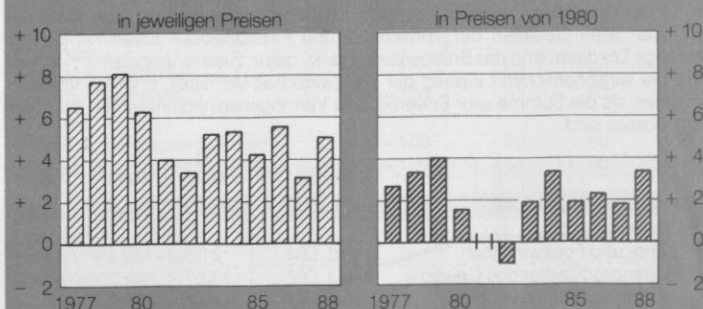
Verteilung des Volkseinkommens 1988



Statistisches Bundesamt 89 0329

Bruttosozialprodukt

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Statistisches Bundesamt 89 0330

Bruttosozialprodukt

	Einheit	1970	1980	1988
in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	675,7	1 485,2	2 121,5
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	368,9	840,8	1 157,2
Staatsverbrauch	Mrd. DM	106,5	297,8	409,7
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	172,1	335,8	420,3
Ausrüstungen	Mrd. DM	65,9	127,3	184,9
Bauten	Mrd. DM	106,2	208,5	235,4
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 14,2	+ 13,8	+ 14,7
Außenbeitrag	Mrd. DM	+ 14,1	- 3,0	+ 119,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	152,9	422,3	685,2
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	138,8	425,3	565,5
in Preisen von 1980	Mrd. DM	1 134,0	1 485,2	1 699,8

UMWELTSCHUTZ

Aussagen zu wichtigen Aspekten des Umweltschutzes sind in den Statistiken über die Investitionen für Umweltschutz (jährlich) sowie die Abfallbeseitigung (dreijährlich) enthalten. Über die auf diesem Gebiet getätigten Ausgaben der öffentlichen Haushalte informiert die Finanzstatistik.

	Einheit	1975	1979	1986
Produzierendes Gewerbe				
Investitionen für Umweltschutz				
Abfallbeseitigung	Mill. DM	178	160	426
Gewässerschutz	Mill. DM	911	773	1 158
Lärmbekämpfung	Mill. DM	210	201	248
Luftreinhaltung	Mill. DM	1 214	965	5 508
Abfallbeseitigung ¹⁾				
Betriebe insgesamt	Anzahl	71 168	73 454 ²⁾	67 925 ³⁾
dar. mit Beseitigungsanlagen	Anzahl	7 783	6 794 ²⁾	7 542 ³⁾
Abfallmenge	Mill. t	115	207 ²⁾	198 ³⁾
Produktion von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	1 000 t	231	226	238 ⁴⁾
Öffentliche Haushalte				
Ausgaben für Umweltschutz				
Abfallbeseitigung	Mill. DM	1 937	2 748	4 384
Abwasserbeseitigung	Mill. DM	5 918	8 400	8 529
Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde	Mill. DM	445	844	1 842
Öffentliche Abfallbeseitigung				
Abfallbehandlungs- und -beseitigungsanlagen	Anzahl	4 616	3 033 ²⁾	3 211 ³⁾
Deponien	Anzahl	4 526	2 918 ²⁾	3 118 ³⁾
Abfallverbrennungsanlagen	Anzahl	47	44 ²⁾	46 ³⁾
Kompostierungs- u. a. Anlagen	Anzahl	43	71 ²⁾	47 ³⁾
Umladestationen und Sammelstellen für Gewerbeabfälle	Anzahl	63	110 ²⁾	136 ³⁾
Angelieferte Abfallmenge ⁵⁾	Mill. t	59	83 ²⁾	86 ³⁾
Öffentliche Abwasserbeseitigung				
Abwasserableitung	Mill. m ³	6 452	7 508	8 209 ⁶⁾
dar. biologisch behandelt	Mill. m ³	3 883	6 102	7 112 ⁶⁾

¹⁾ Einschl. Krankenhäusern. 1975 ohne Abgabe von Abfallmengen an weiterverarbeitende Betriebe oder den Altstoffhandel. - ²⁾ 1980. - ³⁾ 1984. - ⁴⁾ 1988. - ⁵⁾ Ohne Altreifen und Autowracks. - ⁶⁾ 1983.

BUND UND

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamb- urg
Fläche ¹⁾	1 000 km ²	248,7	15,7	0,8
Bevölkerung ²⁾	1 000	61 094	2 555	1 591
männlich	1 000	29 335	1 229	745
weiblich	1 000	31 758	1 326	847
Einwohner je km ² ¹⁾	Anzahl	246	162	2 112
Eheschließungen	1 000	398	17	10
Lebendgeborene	1 000	677	27	15
Gestorbene	1 000	688	30	21
Erwerbstätige ³⁾	1 000	27 366	1 135	727
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 155	57	7
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 242	339	184
Handel, Verkehr und Nachrichtenüberm.	1 000	4 886	235	199
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	10 082	505	337
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ⁴⁾	1 000	1 624	25	52
Arbeitslose ⁵⁾	1 000	2 242	109	96
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	11 915	1 079	15
Landwirtschaftliche Betriebe ⁶⁾	1 000	666	29	1
Bergbau und Verarb. Gewerbe				
Beschäftigte ⁷⁾	1 000	7 038	165	134
Umsatz ⁸⁾	Mrd. DM	1 562	38	66
Baugenehmigungen ⁹⁾	Anzahl	214 252	7 612	2 379
Bestand an Wohnungen ¹⁰⁾	1 000	26 280	1 128	791
Bestand an Personenkraftwagen ¹¹⁾	1 000	28 878 ¹²⁾	1 177	643
Spareinlagen	Mill. DM	731 542 ¹³⁾	20 402	17 428
Schüler und Studenten ¹⁴⁾	1 000	10 726	422	298
Ärzte in Krankenhäusern ¹⁵⁾	1 000	88	3	3
Betten in Krankenhäusern ¹⁵⁾	1 000	674	27	16
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹⁶⁾	Mill. DM	488 096	13 198	38 379
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	18,43	17,92	20,30
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	DM	4 035	3 628	4 299

¹⁾ 1986 - ²⁾ Fortschreibungsergebnis (Stand: 30. 6. 1987) auf der Basis der Volkszählung vom 25. 5. 1987. - ³⁾ Ergebnis des Mikrozensus vom April 1988. - ⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni. - ⁵⁾ Jahresdurchschnitt. - ⁶⁾ Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. - ⁷⁾ Betriebe mit im allgem. 20 Beschäftigten und mehr. - ⁸⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. - ⁹⁾ Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). -

LÄNDER 1988

Nie- der- sach- sen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
47,4	0,4	34,1	21,1	19,8	35,8	70,6	2,6	0,5
17 162	660	16 713	5 508	3 632	9 291	10 910	1 055	2 016
3 455	312	8 012	2 657	1 748	4 491	5 242	506	938
3 707	348	8 701	2 851	1 883	4 800	5 668	549	1 078
151	1 630	491	262	183	261	155	410	4 225
47	4	109	35	25	59	72	7	12
76	6	186	58	40	111	126	11	21
83	9	187	62	42	92	118	12	30
3 042	272	6 892	2 544	1 606	4 415	5 345	418	970
208	/	147	64	77	185	393	6	11
1 149	86	3 028	961	664	2 113	2 239	177	303
555	75	1 242	524	264	655	881	78	180
1 130	110	2 476	996	602	1 462	1 831	157	476
85	14	421	188	54	383	291	18	94
322	42	752	155	112	201	305	50	97
2 733	10	1 587	772	719	1 498	3 432	69	1
103	0	85	50	50	113	230	4	0
640	76	1 942	627	366	1 434	1 356	134	162
160	23	436	131	89	283	259	28	48
21 699	732	40 841	17 371	14 614	45 941	56 256	2 365	4 442
2 961	325	7 229	2 363	1 516	3 855	4 589	438	1 084
3 343	267	7 693	2 778	1 797	4 611	5 307	509	699
69 194	7 029	176 007	76 799	41 442	119 590	142 532	10 811	18 572
1 259	123	3 053	934	588	1 668	1 848	170	364
9	1	23	8	4	13	16	2	5
68	8	179	68	41	99	123	12	33
36 692	7 103	142 953	48 579	21 854	76 949	76 987	5 898	19 504
18,64	19,86	18,68	18,70	18,24	18,69	17,36	19,06	18,46
3 782	4 046	4 057	4 112	4 039	4 201	3 920	3 955	4 056

¹⁰⁾ 25. 5. 1987. - ¹¹⁾ Stand 1.7. - ¹²⁾ Einschl. Fahrzeugen der Bundesbahn und -post. - ¹³⁾ Einschl. Postgiro- und Postsparkassenämtern sowie Kreditinstituten mit überregionalen Aufgaben, ohne Filialnetz. - ¹⁴⁾ An allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Schulen des Gesundheitswesens sowie an Hochschulen. - ¹⁵⁾ 1987. - ¹⁶⁾ Bundes-, Landes- und Gemeinde-steuern vor der Verteilung.

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK UND BERLIN (OST)

Die nachfolgenden Angaben sind dem Statistischen Jahrbuch der Deutschen Demokratischen Republik entnommen. Wegen der vielfach anderen Bezeichnungen oder systematischen Gruppierungen ist ein Vergleich mit der Statistik der Bundesrepublik Deutschland nur bedingt möglich.

	Einheit	1970	1980	1987
Fläche	km ²	108 173	108 333	108 333
Wohnbevölkerung	1 000	17 068	16 740	16 661
Einwohner je km ²	Anzahl	158	155	154
Lebendgeborene	Anzahl	236 929	245 132	225 959
Gestorbene	Anzahl	240 821	238 254	213 872
Erwerbstätige (ohne Lehrlinge)	1 000	7 769	8 225	8 571
dar.: Land- und Forstwirtschaft	1 000	997	879	929
Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe	1 000	3 797	3 970	4 048
Handel, Gaststättengewerbe	1 000	858	850	881
Verkehr, Nachrichtenübermittl.	1 000	581	613	633
Lehrlinge	1 000	449	492	384
Land- und Forstwirtschaft				
Betriebe	Anzahl	9 932	4 763	4 599
Landwirtschaftlich genutzte Fläche)	1 000 ha	5 882	5 923	5 858
Forsten und Holzungen	1 000 ha	2 948	2 955	2 980
Ernte				
Getreide	1 000 t	6 456	9 626	11 224
Kartoffeln	1 000 t	13 054	9 214	12 228
Viehbestand				
Rinder	1 000	5 190	5 723	5 721
Schweine	1 000	9 684	12 871	12 503
Produzierendes Gewerbe				
Betriebe	Anzahl	11 564	5 031	3 423
Arbeiter und Angestellte (ohne Lehrlinge)	1 000	2 998	3 150	3 238
Index der industriellen Bruttoproduktion	1980 = 100	58	100	131
Produktion				
Elektroenergie	GWh	67 650	98 808	114 180
Braunkohle (Förderung)	1 000 t	261 482	258 097	308 976
Zement	1 000 t	7 984	12 440	12 430
Roheisen und Hochofen- Ferrolegierungen	1 000 t	1 994	2 459	2 755
Rohstahl (einschl. Flüssigstahl)	1 000 t	5 053	7 308	8 243

	Einheit	1970	1980	1987
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	76	169	214
Wohnungsbestand	1 000	6 057 ²⁾	6 539	6 963
Einfuhr	Mill. VM ³⁾	20 357	62 970	86 646
Ausfuhr	Mill. VM ³⁾	19 240	57 131	89 910
Eisenbahnstrecken	km	14 658	14 248	14 008
Binnenwasserstraßen	km	2 519	2 302	2 319
Straßen des überörtlichen Verkehrs	km	45 729	47 475	47 212
Bestand an Personenkraftwagen	1 000	1 160	2 678	3 600
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	52 207	50 972	44 701
Getötete	Anzahl	2 139	1 718	1 375
Verletzte	Anzahl	46 237	40 744	37 812
Geldumlauf	Mill. M	7 407	12 250	15 014
Schulen	Anzahl	8 180	7 120	7 092
Schüler	1 000	3 265	2 944	2 572
Hochschulen	Anzahl	54	53	53
Studenten	1 000	143	130	133
Krankenhäuser	Anzahl	626	549	541
Krankbetten	1 000	190	172	168
Einwohner je Arzt	Anzahl	626	494	411
Ausstattung privater Haushalte ⁴⁾				
Personenkraftwagen	Anzahl	16	37	50
Fernsehmultiplexer	Anzahl	69	88	95
dar. Farbfernsehmultiplexer	Anzahl	•	17	47
Haushaltskühlschränke	Anzahl	56	99	99
Haushaltswaschmaschinen	Anzahl	54	80	97
Monatliches Arbeitseinkommen Arbeiter und Angestellte	Mark	768	1 038	1 251
Produziertes Nationaleinkommen je Einwohner	Mark	7 126	11 570	15 696

¹⁾ In Bewirtschaftung sozialistischer Landwirtschaftsbetriebe. - ²⁾ 1. 1. 1971. - ³⁾ Valuta-Mark = Verrechnungseinheit. - ⁴⁾ Je 100 Haushalte.

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Den nachgewiesenen Daten liegt vorwiegend Material des Statistischen Amtes der Statistischen Amtes der Vereinten Nationen (für die übrigen OECD-Länder) herangezogen. Das unterschiedliche Quellenmaterial sowie Unterschiede bei Land zu Land sowie zu den vorangehenden Abschnitten ein.

Land	Fläche ¹⁾	Be- völkerung am 30. 6.	Einwohner je km ²	Überschuß der Geb. (+) bzw. Ge- storb. ³⁾ (-)	Erwerbs- personen
	1 000 km ²	1 000	Anzahl	je 1000 Einw.	1 000
Bundesrep. Deutschland	249 ²⁾	61 094 ²⁾	246 ²⁾	- 0,7	28 402
Belgien	31	9 918 ²⁾	325 ²⁾	+ 1,2	4 212 ²⁾
Dänemark	43	5 129	119	- 0,3	2 898 ²⁾
Frankreich	547	55 846	102	+ 4,3	24 073 ²⁾
Griechenland	132	9 992 ²⁾	76 ²⁾	+ 1,1	4 063 ²⁾
Großbritannien und Nordirland	244	56 930 ²⁾	233 ²⁾	+ 2,4	28 090
Irland	70	3 543 ²⁾	50 ²⁾	+ 7,8	1 303 ²⁾
Italien	301	57 433	191	+ 0,3	24 379
Luxemburg	3	367 ²⁾	143 ²⁾	+ 0,6	157
Niederlande	41	14 751	361	+ 4,4	5 843
Portugal	92	10 350 ²⁾	112 ²⁾	+ 2,0	4 522 ²⁾
Spanien	505	38 853 ²⁾	77 ²⁾	+ 3,7 ¹⁾	14 972
EG	2 258	324 534	144	•	•
Finnland	337	4 946	15	+ 3,9	2 574
Island	103	246 ²⁾	2 ²⁾	+ 10,0	127 ¹⁾
Norwegen	324	4 187 ²⁾	13 ²⁾	+ 2,3	2 183
Osterreich	84	7 595	91	+ 0,1	3 427 ²⁾
Schweden	450	8 459	19	+ 1,4	4 471
Schweiz	41	6 538 ²⁾	158 ²⁾	+ 2,6	3 297 ²⁾
Türkei	781	51 350 ²⁾	66 ²⁾	•	21 828 ²⁾
Kanada	9 976	25 858	3	+ 7,3 ²⁾	13 472
Vereinigte Staaten	9 373	246 821	26	+ 6,8 ²⁾	123 378
Japan	378	122 585	325	+ 4,9	61 660
Australien	7 687	16 532	2	+ 7,7 ²⁾	7 977
Neuseeland	269	3 347	12	+ 8,4	1 609 ²⁾
OECD	32 061	822 998	26	•	388 917

¹⁾ 1985. - ²⁾ 1987. - ³⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. - ⁴⁾ Einschl. Luxemburg. - ⁵⁾ In „Belgien“

IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 1988

Europäischen Gemeinschaften (soweit es sich um die EG-Länder handelt) und des zugrunde; vereinzelt wurden auch Quellen der nationalen Statistischen Ämter statistischen Begriffen und Erhebungsverfahren schränken die Vergleichbarkeit von

Arbeits- losen- quote	Landwirt- schaftliche Nutz- fläche ²⁾	Getreide- ernte ²⁾	Fleisch- erzeu- gung ⁶⁾	Produktion		
				Elek- trizität	Rohstahl ²⁾	Personen- kraft- wagen ³⁾
%	1 000 ha	1 000 t		Mrd. kWh	1 000 t	1 000
8,1	11 956	23 770	5 803	430	36 248	4 312
11,1	1 406	1 922	1 277 ⁴⁾	66	9 783	279 ²⁾
8,4	2 807	7 194	1 578	28	605	-
10,9	31 354	52 669	5 884	390	17 865	3 052 ²⁾
7,4 ³⁾	5 734	5 182	529	33	908	-
8,6	18 510	21 676	3 412	309	17 136	1 227
18,6	5 659	2 107	815	14	220	-
16,3	17 404	18 401	3 413	203	22 873	1 712 ²⁾
1,6	127	121	• ⁵⁾	1	3 302	-
11,7	2 033	1 106	2 848	61	5 082	125 ²⁾
5,9	4 532	1 733	531	23	732	-
19,6	27 121	20 698	3 096	139	11 701	1 432 ²⁾
•	128 663	156 578	29 186	1 697	126 455	•
4,5	2 524	2 138	340	52 ²⁾	2 668	-
0,7 ²⁾	2 282	•	24	4 ²⁾	•	-
2,3	954	1 055	214	104 ²⁾	859	-
5,3	3 498	4 816	769	51 ²⁾	4 301	7 ²⁾
1,6	3 538	5 415	505	141	4 595	432 ²⁾
0,7	2 021	937	499	57 ²⁾	870	-
•	36 316	29 312	932	44 ²⁾	7 048	-
7,8	77 510	52 450	2 598	482 ²⁾	14 737	810 ²⁾
5,5	431 382	279 122	26 998	2 670 ²⁾	81 691	7 085 ²⁾
2,5	5 358	14 531	3 512	636 ²⁾	98 513	8 194
7,1	485 344	19 520	2 789	1 37 ²⁾	6 122	302 ²⁾
3,8	14 402	992	1 268	28 ²⁾	409	-
•	•	•	•	6 103	348 268	•

enthalten. - ⁶⁾ 1986. - ⁷⁾ Wirtschaftsjahre, die am 30. 6. des angegebenen Jahres enden.

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 1988

Land	Bestand an Personen- kraftwagen ¹⁾	Außenhandel		Brutto- inlands- produkt ²⁾ je Einwohner
		Einfuhr	Ausfuhr	
	je 1 000 Einw.	Mrd. DM		DM
Bundesrep. Deutschland	457	439,8	567,7	32 908
Belgien	349	165,4 ⁴⁾	163,7 ⁴⁾	29 151
Dänemark	321	46,6	48,8	32 923
Frankreich	394	304,3	294,6	31 623
Griechenland	130 ⁵⁾	23,4 ²⁾	11,7 ²⁾	15 717
Großbritannien und Nordirland	318 ⁶⁾	333,1	234,9	30 480
Irland	201 ⁷⁾	27,4	33,0	18 626
Italien	408 ⁷⁾	243,3	226,0	30 267
Luxemburg	443	• ⁸⁾	• ⁸⁾	36 321
Niederlande	348	174,8	181,3	30 262
Portugal	•	24,2 ²⁾	16,5 ²⁾	15 554
Spanien	263	106,2	708	21 442
EG	•	•	•	•
Finnland	344	37,3	38,3	31 710
Island	488	2,8	2,5	38 305
Norwegen	388	40,8	39,6	38 050
Österreich	370	64,2	54,5	28 810
Schweden	400	80,3	87,5	34 014
Schweiz	419	99,3	88,7	39 130
Türkei	•	25,2 ²⁾	18,5 ²⁾	10 490
Kanada	454 ⁷⁾	188,1	196,9	42 511
Vereinigte Staaten	559 ⁷⁾	810,0	566,4	45 295
Japan	241	329,7	465,9	32 560
Australien	497 ⁵⁾	58,3	57,3	31 152
Neuseeland	490	13,0	15,5	26 380
OECD	•	•	•	•

¹⁾ 1987. – Ohne Kombinationskraftwagen. – ²⁾ 1987. – ³⁾ In jeweiligen Preisen und Kaufkraftparitäten. – ⁴⁾ Einschl. Luxemburg. – ⁵⁾ 1985. – ⁶⁾ Ohne Nordirland. – ⁷⁾ 1986. – ⁸⁾ In „Belgien“ enthalten.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Telefon (0 61 21) 75-1
Telex 4 186 511 stb d
Telefax 0 61 21/75 34 25

Verlag Metzler-Poeschel

Verlagsauslieferung
Hermann Leins
Holzwiesenstr. 2
Postfach 7
7408 Kusterdingen

Telefon 0 70 71/3 30 46
Telefax 0 70 71/3 36 53
Telex 7 262 891 mepo d

Erschienen im September 1989
Preis: DM 3,50
Bestellnummer: 1040100-89700
ISBN 3-8246-0028-5

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Quellenangabe gestattet.

VERÖFFENTLICHUNGSSYSTEM DES STATISTISCHEN BUNDESAMTES

Zusammenfassende Veröffentlichungen

Allgemeine
Querschnitts-
veröffentlichungen

Thematische
Querschnitts-
veröffentlichungen

Veröffentlichungen
zu Organisations-
und Methodenfragen

Kurzbroschüren

Fachserien

- 1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
- 2 Unternehmen und Arbeitsstätten
- 3 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- 4 Produzierendes Gewerbe
- 5 Bautätigkeit und Wohnungen
- 6 Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr
- 7 Außenhandel
- 8 Verkehr
- 9 Geld und Kredit
- 10 Rechtspflege
- 11 Bildung und Kultur
- 12 Gesundheitswesen
- 13 Sozialleistungen
- 14 Finanzen und Steuern
- 15 Wirtschaftsrechnungen
- 16 Löhne und Gehälter
- 17 Preise
- 18 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- 19 Umweltschutz

Systematische Verzeichnisse

Unternehmens-
und Betriebs-
systematiken

Güter-
systematiken

Personen-
systematiken

Regional-
systematiken

Sonstige
Systematiken

Karten

Statistik des Auslandes

Fremdsprachige Veröffentlichungen